Von:	tidows@bmuv.bund.de
Gesendet:	Montag, 7. März 2022 19:56
An:	Kleiner, Mara Marthe, St N
Cc:	Graichen, Patrick, Dr., St Gr
Betreff:	Re: Ergänzter Prüfvermerk Laufzeitverlängerung
Anlagen:	Pru¨fung Laufzeitverla¨ngerung_final_end.docx; Pru¨fung Laufzeitverla¨ngerung_final_end ÄM.docx

alles ok, fein.

Ich bitte bei Versendung in den jeweiligen Anschreiben dann deutlich zu machen, dass es ein gemeinsames BMWK/BMUV Papier ist. Je nachdem dann bitte auch sofern Robert Abesender ist, Steffi mit benennen („übersende ich auf Wunsch von BM Habeck und BM'in Lemke" etc. pp).

Und da es an die Fraktionen (Koa nehme ich an) geht, sollte das gesa,mte Kabinett adressiert werden, nicht nur Sicherheitskabinett - oder?

Es wäre gut, wenn ihr mich, ggf. sogar Steffi cc setzt, einfach um zu wissen wann es raus ist und in welcher Diktion.

Danke und guten Abend.
st

Von meinem iPad gesendet

> Am 07.03.2022 um 19:07 schrieb MaraMarthe.Kleiner@bmwi.bund.de:
>
> Lieber Stefan,
>
> anbei findest Du jetzt die finale Fassung des Prüfvermerks, einmal im Änderungsmodus, einmal in Reinfassung.
>
> Zum Zeitplan: Wir würden es dann heute um 21:30 versenden an.
> - Niedersachsen, die es spätestens morgen früh vor der EMK an die Länder weiterverteilen
> - Die Mitglieder des Sicherheitskabinetts
> - Die Fraktionen
> - Und den BV Grüne.
>
> Viele Grüße
> Mara
>
> Mara Marthe Kleiner
>
> Referat St Gr
> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Scharnhorststr. 34-37, 10115 Berlin
Tel:+49-(30)-18-615-6880
E-Mail: MaraMarthe.Kleiner@bmwi.bund.de
Internet: http://www.bmwi.de

Von: tidows@bmuv.bund.de <tidows@bmuv.bund.de>
Gesendet: Montag, 7. März 2022 14:35
An: Graichen, Patrick, Dr., St Gr <Patrick.Graichen@bmwi.bund.de>
Betreff: Re: Ergänzter Prüfvermerk Laufzeitverlängerung

nur noch eine Anmerkung:
Was jetzt gar nicht auftaucht ist die Dimension der Abhängigkeit von russischem/kasachischem Uran und russischer Technologie.
Die ist m.W. in Dtl zwar nicht besonders ausgeprägt, wohl aber in Europa.
Russland/Kasachstan haben offensichtlich einen Marktanteil von 40 Prozent. Etliche osteuropäische AKWbeziehen ihre Brennelemente aus Russland.

Ich finde dass insoweit erwähnenswert, weil zumindest in einer europäischen Perspektive eben nicht nur eine Abhängigkeit von Gas, Kohle, Öl besteht, sondern auch in der nuklearen Energieversorgung und die ganze Debatte ja aufgezogen ist von der Sorge der Abhängigkeit und dass die Energieträger nicht mehr geliefert werden.

Mir liegen z.Zt aber keine genaueren Zahlen und Aufbereitungen der Abhängigkeitsverhältnisse vor, ggf. ja Eurer Energiewirtschaft …

Gruß
Stefan

Von meinem iPad gesendet

> Am 07.03.2022 um 14:29 schrieb Tidow, Stefan <tidows@bmuv.bund.de>:
>
> Lieber Patrick,
>
> anbei der Vermerk zurück mit wenigen Korrekturen und Ergänzungen. Und eine Anmerkung, die sich auf die Leistung der in Betrieb befindlichen Reaktoren bezieht.
>
> Herzlichen Gruß und Danke für die gute Zusammenarbeit. Das ist nunmehr ein wie ich finde unter fachlichen Gesichtspunkten umfassendes und auch in sich stringentes und überzeugendes Papier.
>
> st